

Ambassade Orchester Wien

ein Ensemble der Wiener Symphoniker

Entstehung

„Ich bin wirklich erstaunt, wie sich das Projekt entwickelt hat“, erzählt Michael Buchmann, selbst Musiker der Wiener Symphoniker im Interview, „wir wollten nur ein kleines, mutiges und unkonventionelles Orchester gründen, und plötzlich befinden wir uns mit einem der berühmtesten Tenöre der Welt, José Carreras auf Tournee in Dubai.“

Angefangen hat die Geschichte der „Jungen Wilden der Wiener Symphoniker“ (Zitat: Josef Rietveld, Kurier) im Johann Strauß Jubiläumsjahr 1999.

Michael Buchmann und Alexander Kaspar, der Impresario des Ensembles hatten die Absicht, das unterhaltende Element in der Klassik wieder hervorzuheben, in einer ungezwungenen, aber natürlich hochprofessionellen Weise.

„... und deshalb gründeten wir das Ambassade Orchester Wien, nahmen die CD - Leichtes Blut - auf und nach einigen kleinen Konzerten in Österreich flogen wir nach Südamerika.“

Was das Ambassade Orchester Wien dort erwartete, ist in Wahrheit nicht zu beschreiben.



Ambassade Orchester Wien

Zustände wie bei den Rolling Stones samt Flugzeugexplosion

Bis zu 12.000 Besucher zählte man pro Konzert, das Publikum tobte, stundenlang wurden Autogramme geschrieben, sogar Weggeworfenes wurde von Fans als Souvenir aufgehoben.

In Südamerika erlebten die jungen Musiker Zustände wie bei den Rolling Stones. Das enorme Interesse der Bevölkerung für das Ambassade Orchester Wien veranlasste Rundfunk und Presse, täglich von den Auftritten und vom Privatleben der Künstler zu berichten und den grenzenlosen Enthusiasmus der Zuhörer während der 24 Open Air Konzerte festzuhalten. Auch der ORF ließ es sich nicht nehmen, die Musiker durch Uruguay zu begleiten. Das Repertoire erstreckte sich von Mozart und Brahms bis hin zur Familie Strauß. Höhepunkte des Programms waren jedoch stets der Tango „La Cumparsita“ und die Eigenkomposition „Uruguay“.

Besondere Schlagzeilen löste auch ein Zwischenfall eines Inlandfluges aus. Einige Minuten nachdem die Musiker am Airport Salto/Uruguay das Flugzeug verlassen hatten, wurde es durch eine gewaltige Explosion vollständig zerstört. Über die Unfallursache wurden bald wilde Spekulationen verbreitet und für die folgenden Konzerte stellte man eigens Polizeischutz für das Orchester bereit.

Musikverein

Die 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven



Wiener Musikverein am 23. Dezember 2004, Beethoven Anniversary Choir, Ambassade Orchester Wien

Herausforderungen, wie die 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven oder Verdis Requiem führen das Ambassade Orchester Wien im seit Dezember 2004 regelmäßig in den Wiener Musikverein.

L.v. Beethoven

Mit José Carreras in Dubai

Dubai ist bekanntlich die Stadt der Superlative.

Deswegen ist es nicht weiter verwunderlich, wenn man auf der größten Pferde- und Kamelrennbahn der Welt „Nad Al Sheba“ eine riesige Open Air Bühne aufbaut und zur Unterstützung einem der berühmtesten Tenöre der Welt, José Carreras, das Ambassade Orchester Wien einfliegen lässt.



Soundcheck: José Carreras, David Gimenez, Ambassade Orchester Wien

Die Zusammenarbeit mit José Carreras, der getrost als Mega-Star der internationalen Musikszene bezeichnet werden kann, war unglaublich. Ein Künstler der an Ausstrahlungskraft nicht zu überbieten ist. Keine aufwendige Lichtshow, keine quirlige Bühnenperformance, allein das Charisma von José Carreras das vom Ambassade Orchester Wien perfekt getragen wurde, überwältigte das Publikum.

Es ergaben sich zahlreiche weitere Konzerte im Arabischen Raum und vor allem die CD Produktion „Mediterranean Passion / José Carreras and Ambassade Orchester Wien“ die voraussichtlich im Herbst 2008 erscheinen wird.

Charlie Chaplin im Wiener Konzerthaus

Mit einem Kinoabend der außerordentlichen Art setzt das Orchester ein weiteres Highlight in seinem Repertoire. Das Ambassade Orchester Wien gab im März 2003 im Wiener Konzerthaus eine ganz besondere Vorstellung. Zu Charlie Chaplins berühmten Filmen „The Kid“ und „The Idle Class“ spielten die Musiker unter der Leitung von Dirigent Helmut Imig live die von Chaplin selbst komponierte Filmmusik.

„Ich versuche elegante und romantische Musik zu schreiben, um meinen Komödien einen kontrastvollen, emotionellen Rahmen zu geben.“ sagte Chaplin, für den Soundtracks mehr als nur Untermalung bedeuten.

Nicht zuletzt durch die locker-präzise Intonierung durch das erstklassig disponierte Orchester wurde der Filmabend zu einem beschwingten, rührenden Wiedersehen mit zwei Meisterwerken des Stummfilms, belohnt durch starken Applaus. (Zitat: Thomas Fanta, Wiener Zeitung)

Das Publikum war begeistert und alle Vorstellungen ausverkauft.

Superman

Die Superman-Suite in Monte Carlo

In Monte Carlo dröhnten nicht nur die Formel 1 Motoren.

Bei der Red Bull Drivers Party am Samstag vor dem Grand Prix von Monaco geigte das Ambassade Orchester Wien unter der Leitung von Christian Kolonovits vor Größen wie Kevin Spacey und George Lucas, aber natürlich auch vor dem Formel 1 Piloten David Coulthard und Rennstallbesitzer Gerhard Berger auf.

Gespielt wurde, passend zur Präsentation des neuen Superman Trailers die Superman-Suite.

Vielleicht verlieh gerade dieser Auftritt den Red-Bull Piloten Flügel, denn David Coulthard fuhr am nächsten Tag direkt auf den ersten Stockerlplatz der Red Bull Boliden.



Monte Carlo am 27. April 2006, Christian Kolonovits, Ambassade Orchester Wien

Im Dienste der Guten Sache

Die Musiker des Ambassade Orchester Wien stellen sich immer wieder in den Dienst der Guten Sache. Dies begann am 28. September 1999 mit einem Benefizkonzert für "Care Österreich" im Kunsthistorischen Museum.

Mit der Funkband "Hot Pants Road Club" wurde die Benefiz-CD "Live for the Moment" aufgenommen und mit diesem Lied auch der "Life Ball 02" am Wiener Rathausplatz vor 1000en Fans eröffnet. Besonderen Spaß machte das Doppelkonzert, mit dem befreundeten Ensemble "Corso Wien" zu Gunsten "Rettet den Stephansdom". Im Dezember 03 wurde eine Bilder-Auktion der Organisation "Make a Wish" musikalisch unterstützt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich ein Gemälde der Rapid-Legende Reinhard Kienast ersteigert.

Weitere Benefizkonzerte folgten unter anderem für die „Waris Dirie Foundation“, für „flora – Wienerinnen gegen Brustkrebs“, für die Tsunami Opfer, Licht Ins Dunkel, ...

... danke!

die Goldene CD

Die erste Goldene CD für das Ambassade Orchester Wien

Nach dem ausverkauften Konzert der heiligen Halle der Klassischen Musik, dem Wiener Musikverein am 24. April 2006 überreichte Christian Kolonovits, der Produzent der CD **"Ambros singt Moser"** den Vertretern des Orchesters Peter Steinhardt, Michael Buchmann und Alexander Kaspar, dem Produzenten der neuen DVD Rudi Dolezal und dem „Godfather des Austropop“ Wolfgang Ambros die Goldene CD.

Die Idee, dass Wolfgang Ambros ein ausgezeichnete Interpret der Moserlieder sein kann, hatte der Trompeter Peter Steinhardt, der, wie er selbst sagt, der größte Moser-Fan weltweit ist, *„statt in die Schule zu gehen, saß ich vormittags mit einer Menge älterer Damen im Bellariakino, und schaute mir die alten Filme an“*.

„Ich war geplättet: Ein großartiges Ambassade Orchester, geleitet von Christian Kolonovits begleitet Wolfgang Ambros schwungvoll, elegant und sensibel. In freier Wildbahn ist das sonst nicht zu hören. Wolfgang Ambros ist ein ebenso liebenswürdiger wie toller Interpret – eben auch, oder vielleicht sogar besonders für Wienerlieder“ [Herbert Zotti, Wr. Volksliedwerk]



Ch. Kolonovitz, R. Dolezal, M. Buchmann, W. Ambros, P. Steinhardt, A. Kaspar

Mittlerweile gab's zahlreiche Konzerte, die CD „Ambros singt Moser“ wurde mit Platin ausgezeichnet, und das Sequel „Ambros singt Moser – Die 2te“ hat auch schon Goldstatus erreicht. Die DVD „Ambros singt Moser – Live“ führte wochenlang die DVD-Charts an.

Damit ist dieses Kapitel noch lange nicht abgeschlossen. In Planung befindet sich bereits die Aufnahme des Lebenswerks von Wolfgang Ambros in symphonischen Arrangements. Man darf sich also schon jetzt auf Hits wie „Schifoan“ oder „Da Hofa“ als Werke für Gesang und Orchester freuen.

Japan-Tournee

Neben den bis zum letzten Platz ausverkauften Konzertsälen in Tokio und Kyoto 2006 hatte das Ambassade Orchester Wien die außerordentliche Ehre im Kamigamo-Jinja Schrein zu spielen. Diesen Schrein mit Schuhen zu betreten war einzig und allein dem Kaiser und den Musikern des Orchesters erlaubt.

Konzertmeister dieser Tournee war Mag. Anton Sorokow, Erster Konzertmeister der Wiener Symphoniker.

Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören der 1. Preis und Sonderpreis beim Beethoven-Wettbewerb in Tschechien (1994) sowie 1. Preise beim Stefanie-Hohl-Wettbewerb in Wien (1997) und beim Romano-Romanini-Wettbewerb in Brescia (1999). Anton Sorokow spielt eine Violine von Giuseppe Guarneri del Gesù "Ex Sorkin", Cremona 1731 mit einem Versicherungswert 4 Millionen Euro.



Mag. Anton Sorokow (rechts) mit dem Ambassade Orchester Wien im Kamigamo-Jinja Schrein

Japanische Rockmusik

Ein wirklicher Höhepunkt dieses Jahres war die sechstägige Reise nach Tokio und Yokohama. Zwei ausverkaufte Konzerte im "Pacifico Center" Yokohama, vor jeweils 5000 Zuhörern waren mitzuschneiden. Die Rockband Quruli, bestehend aus 7 Musikern wurde vom Ambassade Orchester Wien unterstützt. Die Aufnahmen wurden in Zusammenarbeit mit der Firma SCI durchgeführt, die einen wunderbar ausgestatteten Recording Truck zur Verfügung stellte. Das entstandene Rohmaterial ist von phantastischer musikalischer und technischer Qualität. Es dient als Grundlage für eine DVD und CD Produktion, die 2008 erscheinen wird. Quruli gehört sein 10 Jahren zu den erfolgreichsten Japanischen Pop/Rock Formationen.

Quruli, Ambassade Orchester Wien, im Pacifico Center / Yokohama



Peter und der Wolf

Ein großes Anliegen des Ambassade Orchester Wien ist es, die Klassische Musik der Jugend näher zu bringen. Aus diesem Bedürfnis heraus entsteht nun eine CD Reihe mit Werken für Kinder.



Willi Weitzel

Erscheinungstermin der ersten CD „Peter und der Wolf- Sergei Prokofiev“ ist vermutlich Herbst 2008. Dafür konnte als Erzähler **Willi Weitzel** gewonnen werden. Der Moderator der deutschen Kinder TV Sendung „Willi Wills Wissen“ ist auch Preisträger des Bayerischer Fernsehpreises. Die CD wird erweitert mit einer Bonus-DVD die unter anderem ein „Making Of“ ganz im Stil von „Willi Wills Wissen“ beinhaltet.

In weiterer Folge erscheinen jährlich u. a. „Karneval der Tiere“, „Johann Strauß für Kinder“ oder Vertonung von Wilhelm Buschs „Max und Moritz“



Sarah Brightman

Sarah Brightman

Ein weiteres Highlight des Ambassade Orchester Wien war die Zusammenarbeit mit Sarah Brightman. Im Jänner 2008 wurde im Wiener Stephansdom die Live-DVD „Sarah Brightman – Symphony“ unter der Regie von Hannes Rossacher produziert. Sarah Brightmans gesangliches und musikalisches Werk zeichnet sich durch eine große Vielfalt der Stilrichtungen aus. Ihren größten Erfolg hatte sie im Duett mit Andrea Bocelli: „Time To Say Goodbye“ schaffte es europaweit an die Spitzen der Charts und erhielt als bis dahin meistverkaufte Single in Deutschland sogar einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde.

Weitere Zusammenarbeit

mit José Carreras, Christian Kolonovits, Otto Brusatti, Aleksey Igudesman, Richard Hyung-Ki Joo, Wiener Sängerknaben, Tina Gorina, David Gimenez, DJ Tiesto, Waris Dirie, Sascha Goetzel, Alfons Haider, Uwe Kröger, Roberto Saccá, Alexandra Reinprecht, Erdal Erzincan, Christian Schulz, Alexander Lutz, Tayler Dane, Hot Pants Road Club, Quruli, Herwig Pecoraro, Corso Wien, Renate Holm, Heinz Zednig, Paul Potassy, Martina Dorak, Marcela Cerno, Heinz Holecek, Willi Weitzel, Wolfgang Ambros, Eva Lind, Sarah Brightman und viele mehr

Konzerttourneen

nach New York, Chicago, Tokio, Dubai, Montevideo, Berlin, Frankfurt, Tripolis ...

Pressemeldungen

BVZ, Jänner 2008

„Das Ambassade Orchester Wien glänzte bei dem traditionellen Neujahrskonzert ...“

BOCKKELLER, WIENER VOLKSLIEDWERK, April 2006

„Ein großartiges „Ambassade-Orchester“, (...), elegant und sensibel.“

BURGENLAND MITTE, Jänner 2006

„...es war nicht nur ein akustischer Hochgenuss, sondern auch ein visueller...“

WOHIN, ...IN WIEN, Dezember 2005

„Was aber das Ambassade Orchester, Ambros und Kolonovits mit „Der alte Sünder“ geschaffen haben, ist ein zeitloses Juwel echter Wiener Musik.“

VILSHOFENER ANZEIGER, Jänner 2004

„... voll Polka-Atemlosigkeit und Walzer-Seligkeit.
Stürmisch, aber nicht gehetzt, mit rasantem Spiel und exakten Nachschlägen...“

BAD KISSINGEN, Juni 2004

„... es hat sich ein ansprechendes, höchst unterhaltsames Repertoire erarbeitet, das sie mit viel Schwung und Pfiff zum Besten geben.“

SCHÄRDING, Jänner 2003

„Orchestrales Feuerwerk!“

TIROLER TAGESZEITUNG, Jänner 2003

„Fazit: ein Konzert mit viel Musikalität, Leidenschaft und Hingabe.“

KRONE, November 2002

„Zustände wie bei den Rolling Stones“

EL PAIS, Februar 2000

„Una noche para el recuerdo. (Eine denkwürdige Nacht)“

EL ACONTECER, Februar 2000

„Brillante espectáculo musical. (Ein brillantes musikalisches Spektakel)“

BREGENZER FESTSPIELZEITUNG, Juni 2000

„Das Ambassade Orchester spielte Strauß im voll besetzten Musikpavillon.
... das Ensemble der Wiener Symphoniker brilliert (...) im Rahmen des Symphonikertages ...“